

Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler



MARTIN-LUTHER-SCHULE MARBURG

Vorsitzender: Manfred Günther * Grüner Weg 40 * 35041 Marburg * Tel.: 06421-82339 * E-Mail: mjl.guenther@web.de
Schriftführer: Eckhard Usbeck * Am Berg 32 * 35041 Marburg * Tel.: 06421-66589 * E-Mail: eckhard.usbeck@gmail.com
Kassenwart: Volker Maus * Weimarer Weg 8 * 35039 Marburg * Tel.: 0151-24028212 * E-Mail: Kasse-MLS-Ehemalige@email.de
Bankverbindung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf IBAN: DE57533500001014095337 * BIC: HELADEF1MAR
Homepage: <http://ehemalige.mls-marburg.de>

Rundbrief 04 / 16

Liebe Freunde und Mitglieder unserer Vereinigung...

der Rundbrief 04/16 ist bei Ihnen/Euch angekommen. Für die Hauptarbeit an der Erstellung möchte ich ausdrücklich einmal **Eckhard Usbeck** danken und für Verteilung **Jörg Musch**. Mir hat es Spaß gemacht, einen Bericht zu unserer gelungenen **Herbstfahrt nach Worms und Guntersblum** zu schreiben. Für die Organisation der Fahrt, zu der immer ALLE MITGLIEDER eingeladen sind, bedanke ich mich bei den Vorstandsmitgliedern **Jenny und Frank** und für die Fotos bei **Jörg**.

Frau **Betina Griesel**, an der MLS zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, hat uns freundlicherweise **ihren Artikel** für den Schüler-Elternbrief zur **Renovierung des Treppengeländers** zum Abdruck frei gegeben. Herzlichen Dank!

Beim **20. Abiturjubiläum des Jahrgangs 1996** (1.10.2016) platzte die Bibliothek der MLS fast aus allen Nähten, und ich konnte mich ausdrücklich bei 19 Mitgliedern unserer Vereinigung für ihre Treue bedanken; das ist absolut die höchste Anzahl in einem Abiturjahrgang. Einen Bericht zum Treffen hat meine Tochter **Sina** geschrieben.

Ein weiterer Höhepunkt war am 5.11.2016 das **50. Abiturjubiläum des 2. Abschluss-Jahrganges 1966**. Mit dabei waren auch **Klaus-Peter Hohenner**, der direkt nach dem Abitur in unsere Vereinigung eingetreten ist, und weitere 6 langjährige Beitragszahler. In der Schule war auch ihr ehemaliger Lehrer **Eckhard Verbeek** zugegen, der interessante Einzelheiten zur Lehrerkarriere seines Vaters an der MLS erzählte.

Die Kurzschuljahre 1966/67 hatten zur Folge, dass regulär ein Jahrgang zu Ostern am Ende seines 13. Schuljahres die Abiturzeugnisse erhielt und schon 7

Monate später der Jahrgang, der das 13. Schuljahr nach Ostern begann.

Zum **ersten 50. Abiturjubiläum** in diesem Jahr hat unser Mitglied **Rolf Radke** einen Bericht verfasst. In dieser Gruppe haben wir 5 Mitglieder.

Apropos **Jahresbeiträge**: unser Kassenwart **Volker Maus** hat sie Ende September per SEPA eingefordert. Somit ist unser Vereinigungskonto wieder gut gefüllt, auch für Wünsche der Schulgemeinde. Leider vergessen immer wieder Mitglieder ihre Kontoveränderungen bekannt zu geben - bitte meldet Euch bei Volker. Jedes Mitglied kann den Beitrag auch gerne direkt auf unser Konto einzahlen (Nummer siehe oben), was einige Mitglieder z.T. schon Anfang des Jahres getan haben. Diesen Allen herzlichen Dank.

Begrüßen möchte ich hiermit auch unsere **neuen Mitglieder**, die gerne 12,50 Euro im Jahr für die Ziele unserer Vereinigung ausgeben wollen. Wir werden sie im nächsten Rundbrief namentlich aufführen! Ganz persönlich erfreut mich, dass **mein Wunsch** vor meiner Wahl zum Vorsitzenden am 22.4.16 total in Erfüllung gegangen ist: wir haben eine **zu jeder Zeit aktuelle Homepage!!** Dafür danke ich **Julianna** und ganz besonders **Michael Mette**, der über alle Schwierigkeiten hinweg viel Zeit dafür aufbringt - und das sogar gerne!! Er leistet diesbezüglich auch vollen Einsatz für die MLS und den Förderverein, wie Schulleiter **Karl Goecke** am 5. November, ihm persönlich dankend, betonte.

Schulhistorische Themen sollen auf den Internet-Seiten von **Michael Mette** „**CMMs Ehemaligenseiten**“ einzusehen sein und verbleiben. Dazu gehören auch Lehrerporträts, Nachrufe und alte Schülerzeitungen. Hier ist aktuell eine umfangreiche Abhandlung unseres Mitgliedes **Horst Rieth** mit der Überschrift „Unsere Schule unter dem Hakenkreuz“ zu finden. Lesenswert!!

Unsere nächste **Jahreshauptversammlung** findet am **24. März 2017** wieder im **Lahngarten Marburg-Wehrda** statt. Bitte notiert Euch den Termin!

Unser/Euer Vorstand würde sich freuen, viele Freunde der Vereinigung beim **traditionellen Weihnachtsbaumschlagen am 17. Dezember 2016 ab 11 Uhr in Sterzhausen am Forsthaus** begrüßen zu können.

Ihr/Euer Manfred Günther

**Vereinigung der Ehemaligen spendet 1400 Euro -
Spende ermöglicht Restaurierung der Treppengeländer im Hauptgebäude der MLS**



Das Schulgebäude der Martin-Luther-Schule strahlt seit je her aufgrund seiner Architektur aus dem Jahr 1899 einen besonderen Charme aus. Große Sandsteinsäulen und -bögen in Verbindung mit hohen Decken im Inneren zeugen von einer Stilepoche, in der die „Großzügigkeit des Raumes“ Eindruck auf Nutzer und Besucher machen sollte. Ursprünglich für 600 Schüler konzipiert, sorgt heute insbesondere die großzügige Raumhöhe dem Gefühl von Enge auf allen Treppen und Fluren entgegen, wenn sich die mittlerweile doppelte Anzahl an Schülerinnen und Schülern in Richtung Klassenzimmer bewegt. Das Herauf- und Heruntergehen der Haupttreppe stellt für die neuen Fünftklässler immer ein Erlebnis dar, für die höheren Klassen dagegen ein zunehmendes Ärgernis. Fit sein muss man schon, wenn man für einen Toilettengang bis zu 60 Stufen runter und wieder rauf muss! Und obwohl alle Schüler der MLS die Haupttreppe in ihrem Schulleben bis zu 8000 Mal rauf und runtertippeln, geben von 10 befragten nur 4 Schüler die richtige Antwort auf die Frage: „Von welcher Beschaffenheit ist das Geländer der Treppe?“ Nun, das kunstvoll geschmiedete Eisengeländer ist von einem Handlauf aus massivem Holz gekrönt, ist zwischen den bereits erwähnten Sandsteinsäulen befestigt, schwarz und war bis zum Schuljahresbeginn 2016 von Merkma-

len „alternden Eisens“ gezeichnet. Eigentlich ein Fall für den Kämmerer der Stadt Marburg hier Abhilfe zu schaffen. Doch, das wissen wir alle, es ist kein Geld mehr in Marburgs Kassen. In Zeiten kürzer werdender Prioritätenlisten beim Ausbau und Erhalt öffentlicher Gebäude müssen andere Geldquellen ausgemacht werden, um authentischen Stil spendende Gebäudeteile angemessen zu restaurieren. Die „Vereinigung der Ehemaligen“, bestehend aus überwiegend ehemaligen Schülern aber auch Lehrern nahm sich der Sache an: 1400 Euro und ein heißer Draht zur Firma Kühne in Stadtallendorf ließen das schmiedeeiserne Kunstwerk im neuen Glanz erstrahlen. Kein Rost mehr am Fuße der Sandsteinsäulen und keine Splitter im Handlauf mehr, das ist doch was! Die Mehrheit der Mitglieder entschied sich dafür, die Restaurierung als „Ausnahme von der Regel“ zu finanzieren. Letztens unterstützte die Vereinigung der Ehemaligen zum Beispiel die Anschaffung von Trikots für den Sport und von LEGO-Sets für die Robotik-AG im Wert von 800 Euro. Die Schulgemeinde und auch die Stadt Marburg sind der Vereinigung der Ehemaligen damit zu großem Dank verpflichtet! Wir danken euch für euren Einsatz für unser einmalig schönes, altes und intensiv pflegebedürftiges Schulgebäude und die Stadt Marburg dankt sicher dafür, Platz 103.367 von ihrer Prioritätenliste streichen zu können!

Betina Griesel

Herbstfahrt 2016 nach Worms und Guntersblum

Am Samstag, dem 24.9.2016, einem sommerlichen Herbsttag, starteten wir gegen 8 Uhr am Marburger Großsportfeld mit einem großen Bus der Fa. Wege unsere diesjährige Herbstfahrt.

Nach Auflösung von Frühnebelfeldern konnten wir gegen 9.30 Uhr die **traditionelle Frühstückspause** dieses Mal am Rastplatz Taunusblick schon in sonniger Atmosphäre genießen. Jenny und Frank hatten für Speisen und Getränke bestens vorgesorgt und rasch „das Buffet openair aufgebaut“. Auch unserem Ehrenvorsitzenden Jörg Grunwaldt und dem neuen Beisitzer Fred Ruppertsberg schmeckte es vorzüglich.

Nach Fortsetzung der Fahrt erreichten wir gegen 11 Uhr die Nibelungenstadt **Worms** und in der Nähe des Markplatzes die auf uns wartende Stadtführerin. Sie führte uns am Wochenmarkt und der evangelischen Dreifaltigkeitskirche vorbei zum Luther-Denkmal, dem angeblich **größten Denkmal zur Reformation** weltweit. Es wurde 1868 fertig gestellt. Alle irgendwie Beteiligten an diesem Prozess (Personen/Regionen), der zur Abtrennung von der katholischen Kirche führte, sind dort als Personenstatuen platziert bzw. mit Wappen und Namen angebracht. Natürlich mussten wir hier als

Ehemalige der Martin-Luther-Schule in Marburg ein **Gruppenbild** anfertigen lassen.



Interessiert lauschen wir unserer Stadtführerin.

Bestandteil des Denkmals ist natürlich auch der bekannte Satz von Luther beim Wormser Reichstag 1521 „**Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen**“, der aber wohl in dieser Form historisch nicht ganz korrekt ist.

Unsere kompetente Führerin hatte uns schon am Anfang mitgeteilt, dass in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nur **3 wichtige Orte** in Worms näher zu beleuchten seien: **Das Reformationsdenkmal**, der **Dom St. Peter und Paul** und der **Alte Jüdische Friedhof**, einer der ältesten in ganz Europa.

Das Gebäude, in dem 1521 der Reichstag stattgefunden hat, gibt es nicht mehr. Vorbei an der Stelle (kleiner Park mit Blumenschmuck-Ornament), an der Martin Luther beim bekannten Reichstag in Worms seine berühmte Rede gehalten hatte, machten wir uns auf den Weg zum Dom.

Der **Dom** wurde zu verschiedenen Kriegszeiten immer wieder zerstört und aufgebaut. Da Worms im 2. Weltkrieg zu 90% zerstört wurde, war auch der Dom wieder stark beschädigt. Eine mühsame Restauration mit neuen Fenstern im oberen Teil hat ihm alten Glanz verliehen. Wir konnten uns auch von den verschiedenen Baustilen überzeugen lassen, die später in dem ursprünglich spätromanischen Bau innen und außen hinzukamen. Worms gehört heute zum Bistum Mainz und der Dom ist die katholische Kirche dazu.

Da Sabbat war, konnten wir den **Alten Jüdischen Friedhof** und die Erläuterungen zu den Gräbern nur von außen aus der Ferne genießen. Die Gräber dürfen zum Beispiel nicht wieder belegt werden, wie auf unseren Friedhöfen, so dass auch die Grabsteine viele hundert Jahre alt sind, zum Teil noch mit rein hebräischer Schrift.

Nach einer kurzen Mittagspause am Marktplatz bzw. in der Fußgängerzone starteten wir mit dem Bus Richtung **Guntersblum**, einem rheinhessischen Weinort in der

Pfalz. Dort erwartete uns eine Fahrt durch die Weinberge, organisiert vom **Weingut Oswald** mit Traktor und Anhängerwagen.

Los ging es durch den berühmten **Kellerweg**, wo jährlich an den beiden letzten August-Wochenenden das bekannte Kellerweg-Fest stattfindet, ein Weinfest mit bis zu 40.000 Besuchern an 5 Tagen.



Rast am Römerturm

Der erste Stopp bei dieser Weinbergfahrt hieß **Römerturm**. Dieser Turm wurde von den Winzern erbaut, um dort einen Panoramablick in den Odenwald und ins Rhein-Maingebiet bis nach Frankfurt genießen zu können. Da es etwas dunstig war, gelang das nur bedingt. Umso besser mundeten die servierten Rotweine mit den Restbeständen vom morgendlichen Frühstücksbuffet.



Rotwein und Frühstücksreste

Warum waren nicht mehr Ehemalige dabei?? Schade!!

Vorbei an Rebstock-Reihen „ohne Ende“ mit fast reifen, gesunden Trauben erreichten wir den 2. Stopp **Leckbart Heisje**, eine neu erbaute steinerne Weinberghütte. Jetzt wurden gekühlte Weißweine (Silvaner/Riesling) zur Probe serviert. Die Stimmung konnte für die meisten nicht besser sein – sie wurde bei Einigen lediglich kurzfristig durch Fußball-Bundesliga-Ergebnisse ge-

trübt. Das Smartphone funktionierte hier auch im Weinberg!!

Zu guter Letzt hielten wir dann noch an einem Wein-Lehrpfad, wo ca. 30 verschiedene Traubensorten direkt vom Rebstock gepflückt und probiert werden konnten. Zurück im Weingut Oswald führte uns der Winzer und Besitzer durch seine Weinkeller mit einem Bestand von ca. 100.000 Flaschen Wein und mit leeren Tanks und Fässern für den 2016er! Es soll ein guter Jahrgang werden. Die Lese hat gerade begonnen, Federweißer wird schon angeboten und verkauft!

Bei weiteren Verkostungen mit einem Buffet-Abendessen konnten wir uns im Innenhof bei sommerlichen Temperaturen noch ein paar Stunden gemeinsam unterhalten und Geschichten austauschen, bevor der Bus gegen 20 Uhr in Richtung Marburg abfuhr – beladen auch mit einigen Kisten Wein.

Manfred Günther

„Goldenes Abitur“ – zum Ersten

Am Samstag, **04. Juni 2016**, trafen sich die Abiturienten der **O I m**, die Ostern 1966 zusammen die Reifeprüfung abgelegt hatten. Leider ist es auch bei Pensionären und Rentnern nicht möglich, alle zu einem gemeinsamen Treffen zusammen zu bekommen.



Auf dem obligatorischen Erinnerungsfoto (Fotograf ist Walter Fingerhut, der mit dem Fernauslöser in der Hand), am Vormittag aufgenommen, sieht man hinten v.l.n.r.: **Jürgen Etling, Rolf Radke, Robert Probst, Ulrich Kreß** und **Reinhardt Kohler**. In der vorderen Reihe stehen, ebenfalls v.l.n.r.: **Volker Weißkopf, Wilfried Heck, Evert von Pander** und **Walter Fingerhut**. Abends kam dann noch **Helmut Frenzl** dazu.

Leider fehlten aus verschiedenen Gründen **Olaf Jahr, Eckart Brandt-Pollmann, Hans-Jürgen Rupp, Gerhard Krause** und **Rainer Kräske**. Bereits vor vielen Jahren ist leider **Axel Gierloff** verstorben und von **Dieter Lemmer** haben wir seit langem keine Adresse mehr.

An der Eingangstür steht zwar „**Herzlich willkommen**“, aber das bezog sich nicht auf uns. Aus dem geplanten und mit dem stv. Schulleiter, **Herrn Pichl**, abgesprochenen Schulbesuch wurde leider nichts. Herr

Pichl sagte wenige Tage vorher ab, da er als Vertreter der Schule bei der Eröffnung der neuen Stadthalle, die gleichzeitig stattfand, anwesend sein musste. Ob keine andere Lehrperson verfügbar war, entzieht sich meiner Kenntnis.

Der Nachmittag wurde individuell gestaltet und abends trafen wir uns, die meisten mit ihren Ehefrauen, zum Essen in der „**Lahnterrasse**“ an der Weidenhäuser Brücke. Das Wiedererkennen war kein Problem, da wir uns in den letzten 50 Jahren regelmäßig getroffen hatten. Es war ein gelungener Abend in netter Umgebung und bei einem guten Essen. Bei unserem Aufbruch gegen Mitternacht stellen wir fest, dass wir die letzten verbliebenen Gäste waren.

Für 2018 ist das nächste Treffen geplant.

Rolf R. Radke

„Goldenes Abitur“ – zum Zweiten

„Aus allen ist was geworden, die hier zur Schule gegangen sind“, sagt **Heinrich Löwer**, Ortsvorsteher von Cyriaxweimar und ehemaliger Stadtverordnetenvorsteher. Er ist einer der Männer, die ihr 50. Abiturjubiläum an der Martin-Luther-Schule (MLS) feierten. Am **6. November 1966** begannen für die beiden Klassen die Abiturprüfungen. Die Schüler des damaligen Jungen-Gymnasiums hatten die 13. Klasse nur zur Hälfte absolviert. Deshalb sind die 30 Jubilare in diesem Jahr auch schon der zweite Jahrgang, der an der MLS goldenes Abitur feiert.



Die Jubilare mit Schulleiter **Karl Goecke** (zweite Reihe, ganz rechts) und dem in Marburg bekanntesten Ehemaligen **Heinrich Löwer** (erste Reihe, ganz links).

Neben Löwer gehören zu den Ehemaligen beispielsweise mehrere Lehrer, Mediziner oder Juristen, teilweise hatten oder haben sie leitende Positionen. An der Schule gebe es häufig Familientraditionen, erklären die Jubilare und Schulleiter **Karl Goecke**, der sie empfängt. Immer wieder schickten Ehemalige ihre Kinder ebenfalls auf das Gymnasium. „Ich bin stolz, dass mei-

ne Enkeltochter auch wieder hier in die Schule geht“, sagt Löwer. Aber auch unter den Lehrern gibt es teilweise solche Familiengeschichten.

Der ehemalige Mathematiklehrer **Eckhard Verbeek**, der den Jubilaren die Ehre gibt, erzählt, sein Vater habe 1927 an der Städtischen Oberrealschule für Jungen zu unterrichten begonnen. Er habe sich noch beim Oberbürgermeister und den Stadtältesten mit Chapeau Claque vorstellen müssen, den er sich extra für den Anlass noch kaufte. Verbeek wird wie sein Vater damals von den Ehemaligen bis heute noch nur „Johnny“ genannt. Schulleiter Goecke testet das Wissen der Jubilare, mit Fragen zum Jahr 1966, und macht mit ihnen anschließend eine Tour durch die Schule. Als er ihnen die neuen Räume im Erwin-Piscator-Haus zeigt, erinnert sich **Wolfgang Strohm** an eine Geschichte, die sich während des Baus der Stadthalle abspielte.

Einmal habe die Kreissäge angefangen zu kreischen. „Wir sind aufgesprungen und haben gerufen „Feueralarm“. Die ganze Klasse habe sich auf den Schulhof gestellt und „Engelsgesichter“ gemacht. „Bis der Englischlehrer bemerkt hat, dass gar kein Feueralarm war, ist die Stunde vorbei gewesen.“

Bei **Michael Mette**, der das Treffen gemeinsam mit **Hans-Walter Liese** und **Dr. Norbert Fehringer** organisiert hat, weckt die Erzählung ebenfalls Erinnerungen. Als der Erdkundelehrer keine Lust auf Unterricht gehabt hatte, habe er zu einem der Schüler gesagt: „Schreib mal ins Klassenbuch als Thema für heute, „die mäandrierende Lahn“. „Dann haben wir die Füße ins Wasser gehängt“, sagt Mette und lacht. Ein Schüler sei baden gegangen, da heb der Lehrer kurzerhand ins Klassenbuch geschrieben, dass der Junge wegen einer Erkältung nach Hause gegangen sei.

Seit Jahrzehnten treffen sich die Schüler der beiden Klassen regelmäßig. In der elften Jahrgangsstufe wurden sie auf einen mathematischen und einen sprachlichen Zweig aufgeteilt. Die Sprachschüler treffen sich alle fünf Jahre, während die Mathematiker sich zweimal im Jahr sehen, davon mindestens einmal in Marburg. Den Tag beenden wollen sie, nach Klassen getrennt, in zwei verschiedenen Restaurants. „Wir haben uns immer noch nicht synchronisieren können“, scherzt Mette.

von Freya Altmüller (Bericht ist erschienen in der Oberhessischen Presse am 23.11.16)

20 Jahre Abitur, Jahrgang 1996



Am **01.10.2016** kamen etwa 50 – also mehr als die Hälfte – der über 90 Abiturienten des Jahrgangs 1996 (sowie einige ehemalige Mitschüler, die uns bereits vor dem Abi verlassen hatten) zusammen, um das 20jährige Jubiläum gemeinsam zu feiern. Einige von uns hatten sich tatsächlich seit 20 Jahren nicht gesehen, andere über die Jahre hinweg Kontakt gehalten – im echten Leben oder auch via Facebook & Co. Es war schön, spannend und interessant, die vertrauten Gesichter wiederzusehen und sofort zu wissen: „Sie/er gehört dazu“ ... wenn es auch z. T. eine kleine Hilfe brauchte, wenn es um die korrekte Namenszuordnung ging.

Zum Start der Feierlichkeiten trafen wir uns gegen 15 Uhr in der MLS-Bibliothek (die zu Schulzeiten übrigens kaum Eine/r von uns je betreten hat) neben dem Lehrerzimmer auf ein Gläschen Sekt oder O-Saft. **Frau Höhl**, die Oberstufenleiterin, war freundlicher Weise für den Schulleiter **Herrn Goecke** eingesprungen – und übernahm gewohnt resolut und humorvoll die Orga des Sektempfangs sowie die anschließende Führung durch die Schule. Die Getränke waren eine Spende der Ehemaligenvereinigung und ihr Vorstandsvorsitzender, mein lieber Papa, **Manfred Günther** – ließ es sich nicht nehmen, ein paar lobende Worte an uns zu richten: Aus unserem Jahrgang sind 19 Personen Mitglied der Vereinigung und tragen somit dazu bei, dass immer wieder kleinere und größere Dinge, die der Schule fehlen / eine Überholung benötigen, angeschafft (Kanus, Trikots, Roboter-Bausätze) oder auch instand gesetzt (Treppengeländer) werden können. Ich denke, die Zahl der Mitglieder wird noch steigen, zumindest möchten einige meiner Mitschüler Beitritts-Anträge ausfüllen.



Manfred Günther und Sanam Afrashteh



Schön, dass auch viele unserer ehemaligen Lehrer da waren (v.l. Herr Plucinski, Herr Kionke, Herr Leder)

Außer **Frau Höhl** nahmen einige unserer ehemaligen Lehrer (**Frau vom Brocke, Frau Dr. Plutta, Frau Markowetz, Herr Kionke, Herr Leder, Herr Plucinski**) an dem Treffen teil, worüber wir uns besonders gefreut haben. Bei der anschließenden Füh-

rung durch die Schule berichtete Frau Höhl von baulichen Veränderungen und beantwortete unsere Fragen. In der Aula gab es dann die Gelegenheit, ein Gruppenfoto zu machen. Abends ging es für die '96er weiter im Market am Marktplatz (in der Oberstadt) mit leckeren Speisen und Getränken. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Organisatorinnen **Nadine Beck, Sonja Mahr** und **Katrin Tölg**.

Die Stimmung war herzlich-humorig und es wurden viele nette Unterhaltungen geführt. Zum Schluss konnten wir gerührt feststellen, dass wir uns sehr glücklich schätzen über unseren tollen Jahrgang, einander alle mögen – und jetzt schon auf's nächste Treffen freuen.

Sina Günther

Zum Schluss noch einmal alle weiteren Termine in 2016/2017 im Überblick:

Samstag, 17. Dezember 2016 ab 11:00 Uhr Weihnachtsbaumschlagen am Forsthaus in Sterzhausen.

Freitag, 24. März 2017 um 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung im Lahngarten in Marburg-Wehrda.

Die nächsten **Ehemaligen-Stammtische** finden jeweils **Freitag** am **16. Dezember 2016, 20. Januar 2017, 17. Februar 2017** und **17. März 2017** um 20:00 Uhr in der **Gartenlaube** (Steinweg 38) statt.